



ReSound Enya™



ReSound LiNX2™



ReSound ENZO2™



Bedienungsanleitung

Hinter-dem-Ohr-Hörgeräte

Hörsystemtyp-Bezeichnungen der in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Modelle: **BE60**, FCC-ID: X26BE60, IC: 6941C-BE60, **BE70**, FCC ID: X26BE70, IC: 6941C-BE70, **LO85**, FCC ID: X26LO85, IC: 6941C-LO85, **LO90**, FCC-ID: X26LO90, IC: 6941C-LO90. **M70-80e** FCC ID: X26M70-80e, IC: 6941C-M7080e, **M60** FCC ID X26M60, IC: 6941C-M60. Auf Seite 10 finden Sie eine Liste der Modelle, die sich auf diese Typen beziehen.

Erklärung

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen von Teil 15 der FCC-Bestimmungen und ICES-003 der IC-Bestimmungen.

Zum Betrieb des Gerätes müssen die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sein: (1) Das Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen, und (2) das Gerät muss gegenüber allen Störungen unempfindlich sein, einschließlich solcher, durch die der Betrieb in ungewollter Weise beeinträchtigt werden könnte.

Hinweis: Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für digitale Geräte der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Bestimmungen und ICES-003 der IC-Bestimmungen. Diese Grenzwerte sollen einen angemessenen Schutz vor Störungen beim Heimgebrauch gewährleisten. Das Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzstrahlung und strahlt möglicherweise Hochfrequenzstrahlung aus. Wenn das Gerät nicht genau nach den Anweisungen installiert und betrieben wird, kann es zu Funkstörungen kommen. Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass bei einer bestimmten Installation keine Störung auftritt. Ob das Gerät Ursache für eine bestimmte Störung des Radio- bzw. Fernsehempfangs ist, lässt sich durch Aus- und Wiedereinschalten des Geräts ermitteln. Zur Behebung der Störung sollte der Benutzer dann einen oder mehrere der folgenden Schritte ausführen:

- Neuausrichtung oder Versetzung der Empfangsantenne
- Vergrößerung des Abstands zwischen Gerät und Radio bzw. Fernseher

- Anschließen des Geräts an eine Steckdose, die nicht zum gleichen Stromkreis gehört, an den das Radio bzw. der Fernseher angeschlossen ist
- Nehmen Sie mit dem Händler oder einem erfahrenen Radio-/Fernsehtechniker Kontakt auf. Änderungen oder Umbauten können den Entzug der Betriebserlaubnis für dieses Gerät zur Folge haben.

Verwendungszweck

Hörssysteme werden entwickelt, um das Hörvermögen bei Hörschwäche zu verbessern. Die wesentliche Funktion eines Hörsystems ist die Schallaufnahme, die Verstärkung und die Weitergabe des Signals an das Trommelfell hörgeschädigter Personen.

Die Produkte erfüllen die folgenden gesetzlichen Vorschriften:

- In der EU: Das Gerät entspricht den grundlegenden Anforderungen gemäß Anhang I der Richtlinie 93/42/EWG des Rates über Medizinprodukte (MDD) und den grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 1999/5/EG (R&TTE).
- Die Konformitätserklärung finden Sie auf www.resound.com.
- In den USA: FCC CFR 47 Part 15, Subpart C.
- Für andere internationale Bestimmungen außerhalb der EU und der USA beachten Sie bitte die lokalen Länderbestimmungen.
- In Kanada sind diese Hörssysteme gemäß den IC-Bestimmungen zertifiziert.
- Einhaltung des japanischen Rundfunk- und japanischen Fernmeldegesetzes. Dieses Gerät ist gemäß japanischem Rundfunkgesetz (電波法) und japanischem Fernmeldegesetz (電気通信事業法) zertifiziert. Bei Modifizierung wird die zugewiesene Kennnummer ungültig.
- Patente:
US 7593537 US 800849

ReSound ist eine eingetragene Marke von GN ReSound A/S.

Verwendung eines TSG auf ärztliche Verordnung

Das TSG-Modul sollte entsprechend der Verordnung des HNO-Arztes oder Akustikers verwendet werden. Um permanente Hörschäden zu vermeiden, hängt die maximale tägliche Nutzungszeit von der Lautstärke des erzeugten Geräusches ab.

Falls die Nutzung des Soundgenerators Nebenwirkungen hat, z. B. Schwindel, Erbrechen, Kopfschmerzen, subjektive Verschlechterung des Hörvermögens oder Zunahme der Tinnitus-Wahrnehmung, sollten Sie den Soundgenerator nicht weiter verwenden und einen Arzt aufsuchen.

Dieses Gerät ist hauptsächlich für Erwachsene ab 18 Jahren gedacht. Es kann jedoch auch bei Kindern über 5 Jahren angewandt werden. Jedoch muss Kindern und geistig oder körperlich beeinträchtigten Personen von einem HNO-Arzt, Akustiker oder Betreuer das Einsetzen und Herausnehmen des Gerätes mit TSG-Modul gezeigt werden.

Wichtiger Hinweis für zukünftige Nutzer des Soundgenerators

Tinnitusmasker sind elektronische Geräte zur Erzeugung von Geräuschen in ausreichender Lautstärke und Bandbreite zur Verdeckung interner Geräusche. Sie werden auch verwendet, um das Hören von externen Geräuschen und Sprache zu unterstützen.

Ein guter Hörakustiker setzt voraus, dass ein Tinnitus-Kunde vor der Nutzung eines Soundgenerators von einem approbierten Arzt untersucht wird. Approbierte Ärzte, die sich auf Erkrankungen des Ohrs spezialisieren, werden häufig als HNO-Ärzte, Otologen oder Oto-Rhino-Laryngologen bezeichnet.

Durch eine ärztliche Untersuchung soll sichergestellt werden, dass alle medizinisch behandelbaren Erkrankungen, die sich möglicherweise auf den Tinnitus auswirken, diagnostiziert und behandelt werden, bevor der Soundgenerator zum Einsatz kommt.

Der Soundgenerator ist ein Mittel zur Erzeugung von Klängen, die im Rahmen einer angemessenen ärztlichen Beratung und/oder einer Tinnitustherapie genutzt werden, um Tinnitus-Kunden Linderung zu verschaffen.

Einführung

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihres neuen Hörsystems! Dank der innovativen Klangtechnologie und des einzigartigen Designs von ReSound sowie der von Ihrem Hörakustiker programmierten individuellen Einstellungen können Sie das Hören wieder genießen. Mit dem Hörsystem können Sie Klänge hören, die Sie aufgrund Ihrer Hörschwäche viele Jahre nicht gehört haben. Übung und eine positive Einstellung sind sehr wichtig für die Eingewöhnung in das Hörsystem. Ihr ReSound-Hörsystem wurde auf Ihre Hörschwäche und auf Ihre individuellen Hörbedürfnisse abgestimmt. Manche Hörsystemträger gewöhnen sich schnell an das Hörsystem in ihren Ohren und an die neuen Klangeindrücke, andere wiederum brauchen mehr Zeit.

Lesen Sie sich diese Bedienungsanleitung gut durch, damit Sie Ihr Hörsystem optimal nutzen können. Mit der richtigen Handhabung und Pflege haben Sie lange Freude an Ihrem ReSound-Hörsystem. Bei Fragen steht Ihnen Ihr Hörgeräteakustiker jederzeit gerne zur Verfügung.

Hörsystemmodell: _____

Modell 98: Batteriegröße 675

Modell 77: Batteriegröße 13

Modell 88: Batteriegröße 13

Modell 67: Batteriegröße 312

Schlauchtyp: _____

Größe Dome: _____

Seriennummer links: _____

Seriennummer rechts: _____

Inhaltsverzeichnis

Erklärung	2	Verwendung der ReSound-Hörsysteme mit iPhone®, iPad® und iPod touch® (ReSound LiNX ² und ReSound ENZO ²).	25	Anbringen des Domes	37	Erwartungen an das Hörsystem	48
Verwendungszweck	3	Mobiltelefonie	25	Verwendung der ReSound-Hörsysteme mit Smartphone-Apps	38	Warnhinweis für Hörakustiker (nur USA).	49
Verwendung eines TSG auf ärztliche Verordnung	4	PhoneNow	25	Allgemeine Sicherheitshinweise	39	Wichtiger Hinweis für zukünftige Nutzer des Hörsystems (nur USA)	50
Wichtiger Hinweis für zukünftige Nutzer des Soundgenerators	4	Telefonspule (optional).	28	Allgemeine Warnhinweise	40	Hörgeschädigte Kinder (nur USA)	51
Einleitung	6	Ringschleifenanlagen	28	Tinnitus-Sound-Generator-Modul (TSG).	42	Hinweise zur Problembeseitigung	60
Erste Schritte	14	FM und direkter Audioeingang (optional).	28	Verwendungszweck des TSG-Moduls	42	Garantie und Reparaturen.	64
SmartStart	14	Aufstecken und Entfernen des Audioschuhs oder integrierten FM-Empfängers	29	Benutzeranweisungen für das TSG-Modul	42	Temperaturprüfung, Transport und Aufbewahrung	64
Einlegen und Wechseln der Batterie	15	Wichtige Informationen zu FM.	30	Verwendung mit Smartphone-Apps	44		
Batteriewarnsignalton	16	Batteriefachverriegelung (optional)	32	Wissenschaftliches Konzept hinter dem Gerät	44		
Batteriewarnsignalton (nur mit wireless Zubehör gepaarte Hörsysteme).	16	Reinigung und Pflege	35	Technische Daten	45		
Einsetzen und Herausnehmen des Hörsystems	17	Tägliche Pflege	36	TSG-Warnhinweise	46		
Benutzung des Hörsystems	20	Reinigung des Ohrpassstücks	36	TSG-Warnhinweise	46		
Flugmodus	23	Reinigung des Minischlauchs und des Domes	36	TSG-Warnhinweis für den Hörakustiker	47		
Radio hören oder fernsehen	24			Warnhinweise zu Batterien	48		
Telefonieren	24						

HdO-Hörsystemedes Typs BE60 mit FCC ID X26BE60, IC-Nummer 6941C-BE60 und Batteriegröße 312 sind in folgenden Varianten erhältlich:

**in folgenden Varianten erhältlich:
LS967-DW, LS767-DW, LS567-DW**

HdO-Hörsysteme des Typs BE70 mit FCC ID X26BE70, IC-Nummer 6941C-BE70 und Batteriegröße 13 sind in folgenden Varianten erhältlich:

LS977-DW, LS777-DW, LS577-DW

HdO-Hörsysteme des Typs LO85 mit FCC ID X26LO85, IC-Nummer 6941C-LO85 und Batteriegröße 13 sind in folgenden Varianten erhältlich:

**LS988-DW, LS788-DW, LS588-DW,
EN988-DW, EN788-DW, EN588-DW**

**Super-Power-HdO-Hörsysteme des Typs LO90 mit FCC ID X26LO90, IC-Nummer 6941C-LO90 und Batteriegröße 675 sind in folgenden Varianten erhältlich:
EN998-DW, EN798-DW, EN598-DW**

Die Identifikationsnummer für die Modelle des Typs BE60, BE70 LO85 und LO90 finden Sie an der in den Abbildungen auf den nächsten zwei Seiten mit der Zahl „10“ markierten Stelle.

HdO-Hörsysteme des Typs M70-80e mit FCC ID X26M70-80e IC-Nummer 6941C-M7080e und Batteriegröße 13 sind in folgenden Varianten erhältlich:

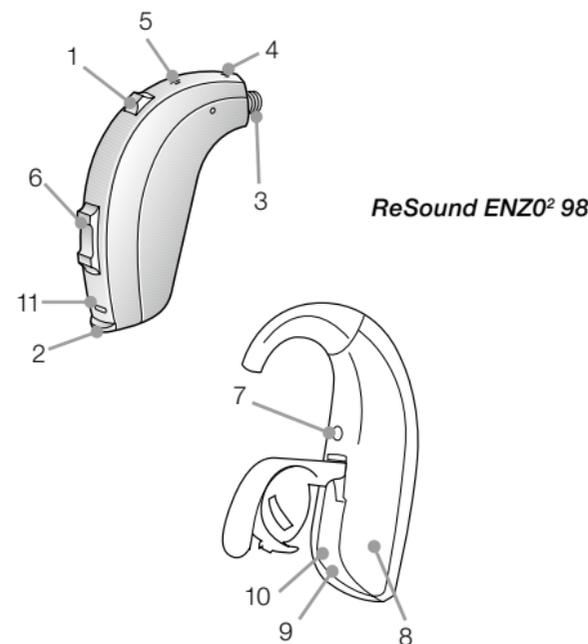
**EY477-DW, EY377-DW, EY277-DW
EY488-DW, EY388-DW, EY288-DW**

HdO-Hörsysteme des Typs M60 mit FCC ID X26M60, IC-Nummer 6941C-M60 und Batteriegröße 312 sind in folgenden Varianten erhältlich:

EY467-DW, EY367-DW, EY267-DW

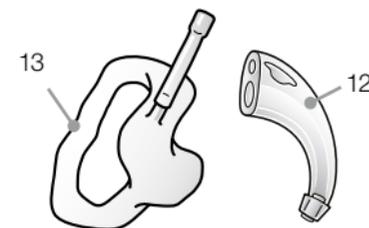
Die Identifikationsnummer für die Modelle des Typs MO70-80e und M60 finden Sie an der in der Abbildung auf Seite 13 mit der Zahl „10“ markierten Stelle.

1. Programmwahltaste
2. Batteriefach mit integriertem Ein-/Ausshalter
3. Schallaustrittsöffnung
4. Vordere Mikrofonöffnung
5. Hintere Mikrofonöffnung
6. Lautstärkeregler (optional)
7. Anzeige links/rechts (links = blau, rechts = rot)
8. Hersteller
9. Seriennummer
10. Modell
11. Batteriefachverriegelung
12. Hörwinkel
13. Otoplastik und Schlauch

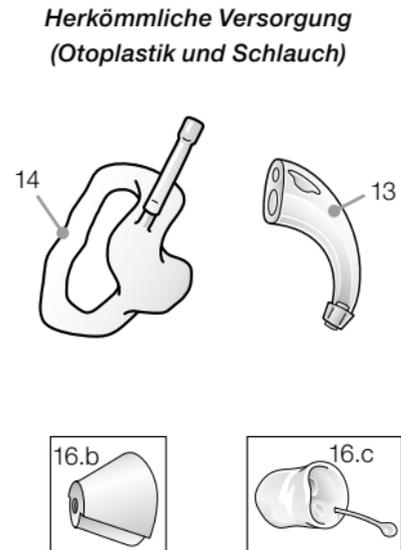
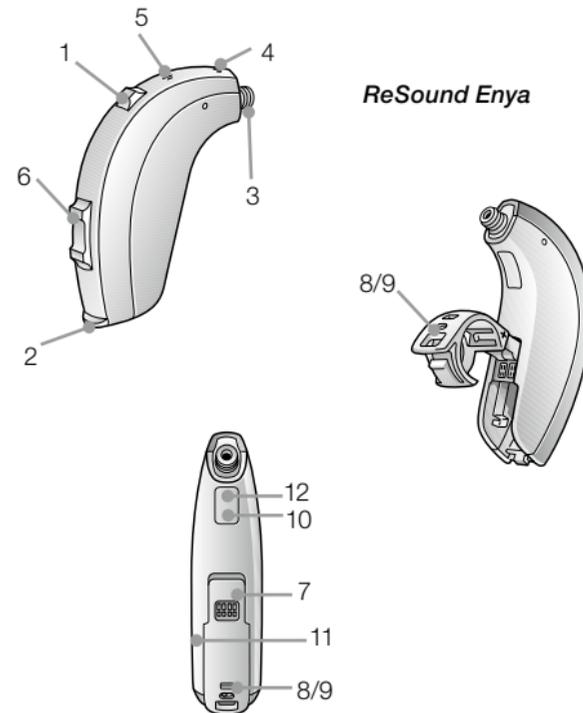
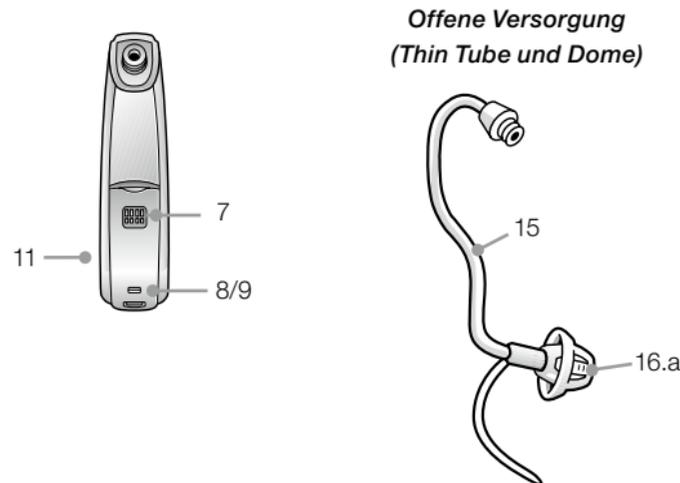
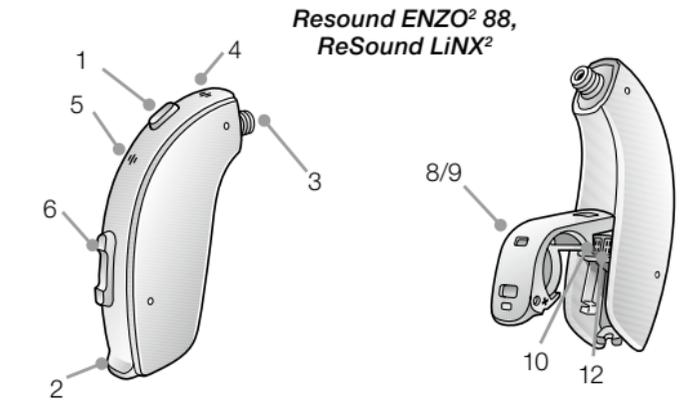


ReSound ENZO² 98

*Herkömmliche Versorgung
(Otoplastik und Schlauch)*



1. Programmwahltaste
2. Batteriefach mit integriertem Ein-/Ausshalter
3. Schallaustrittsöffnung
4. Vordere Mikrofonöffnung
5. Hintere Mikrofonöffnung
6. Lautstärkeregelung
7. Direkter Audioeingang
8. Anzeige links/rechts (links = blau, rechts = rot)
9. Sicherheitsverschluss (optional)
10. Modellbezeichnung (im Batteriefach)
11. Hersteller
12. Seriennummer (im Batteriefach)
13. Hörwinkel
14. Otoplastik und Schlauch
15. Minischlauch
16. Domes/Otoplastiken
 - a. Offener Dome
 - b. Tulpen-Dome
 - c. Individuelle Otoplastik



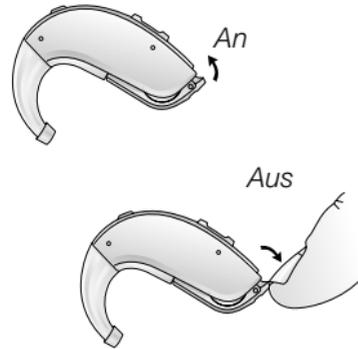
Erste Schritte

Ein-/Ausschalten

1. Wenn das Batteriefach geschlossen ist, wird das Hörsystem eingeschaltet und das Standardprogramm aktiviert.
2. Sie schalten das Hörsystem aus, indem Sie das Batteriefach öffnen. Es lässt sich meist gut mit dem Fingernagel öffnen.

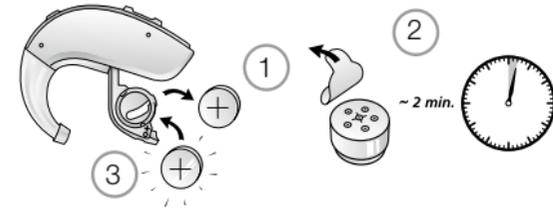
SmartStart

Das Hörsystem kann eingeschaltet werden, sobald es im Ohr sitzt. Wenn Sie es jedoch lieber vorher einschalten möchten, kann Ihr Hörakustiker die SmartStart-Funktion aktivieren. Damit schaltet sich das Hörsystem mit einer Verzögerung von mehreren Sekunden nach Schließen des Batteriefachs ein. In dieser Zeit sendet SmartStart jede Sekunde einen Signalton aus.



Einlegen und Wechseln der Batterie

1. Öffnen Sie vollständig das Batteriefach mit dem Fingernagel. Nehmen Sie die alte Batterie heraus.
2. Bereiten Sie die neue Batterie vor (bitte beachten Sie die Informationen auf Seite 6 über geeignete Batterietypen/Batteriegrößen für Ihr Hörsystem). Entfernen Sie die Schutzfolie und warten Sie 2 Minuten, bevor Sie die Batterie in das Hörsystem einsetzen, um sie zu aktivieren.
3. Setzen Sie die neue Batterie richtig herum ein.
4. Schließen Sie vorsichtig das Batteriefach.



Tipp:

1. Verwenden Sie ausschließlich neue Zink-Luft-Batterien, die laut Verfallsdatum noch mindestens ein Jahr haltbar sind.
2. Wenn Sie das Hörsystem nicht tragen, schalten Sie es aus, um unnötigen Batterieverbrauch zu vermeiden.
3. Entfernen Sie den Aufkleber von der Batterie und legen Sie diese erst nach 2 Minuten Wartezeit ein.
4. Falls das Hörsystem wiederholt die Verbindung zum ReSound-Zubehör verliert, wenden Sie sich bitte an Ihren Hörakustiker.

Batteriewarnsignalton

Ihr Hörakustiker kann einen Batteriewarnsignalton in Ihrem Hörsystem aktivieren. Das Hörsystem verringert dann die Verstärkung und sendet eine Tonfolge, wenn der Batteriestand niedrig ist. Der Signalton ertönt ca. alle fünf Minuten. Wenn der Batteriestand zu niedrig wird, schaltet sich das Hörsystem automatisch aus. Wann die akustische Warnung ausgelöst wird, hängt vom Batterietyp ab. Wir empfehlen Ihnen, immer Batterien vorrätig zu haben.

Batteriewarnsignalton (nur mit Wireless-Zubehör gepaarte Hörsysteme)

Werden aktiv die ReSound Wireless Zubehörgeräte (Fernbedienung, Fernbedienung 2, Telefonclip, Telefonclip+, Audio Beamer, Audio Beamer 2, ReSound Micro Mic und ReSound Multi Mic) oder ein FM-Empfänger benutzt, verbraucht das Hörsystem mehr Batterieenergie als ohne diese Geräte. Die Batterielevensdauer hängt also stark von der Benutzung der Wireless-Geräte ab. Wenn der Batteriestand des Hörsystems so niedrig ist, dass der ReSound Wireless Audio-Beamer, Audio-Beamer 2, Telefonclip, Telefonclip+, ReSound Micro Mic und ReSound Multi Mic nicht mehr benutzt werden können, ertönen im Hörsystem zwei absteigende Tonfolgen.

Nach diesem Signal funktionieren Hörsystem und ReSound Fernbedienung und ReSound Fernbedienung 2 weiter normal, nur die Funkverbindung zum ReSound Audio-Beamer, Audio-Beamer 2, Telefonclip, Telefonclip+, ReSound Micro Mic und ReSound Multi Mic wird abgeschaltet. Irgendwann ist der Batteriestand so niedrig, dass auch die Fernbedienung nicht mehr benutzt werden kann, und Sie hören erneut die absteigenden Signaltöne. Danach funktioniert das Hörsystem weiter ganz normal. Sobald eine neue Batterie eingesetzt ist, sind die Geräte wieder voll funktionsfähig.

Einsetzen und Herausnehmen des Hörsystems

Einsetzen (individuelle Otoplastiken)

1. Halten Sie die Otoplastik mit Daumen und Zeigefinger und positionieren die Schallaustrittsöffnung in Ihrem Gehörgang.
2. Setzen Sie die Otoplastik mit einer leichten Drehbewegung in das Ohr ein.
3. Bewegen Sie den oberen Teil der Otoplastik leicht hin und her, damit er richtig hinter der Hautfalte über dem Gehörgang sitzt.
4. Drücken Sie die Otoplastik oben und unten im Wechsel vorsichtig an, um sicherzustellen, dass sie richtig im Ohr sitzt. Es kann helfen, den Mund dabei zu öffnen und zu schließen.
5. Vergewissern Sie sich, dass das Hörsystem hinter dem Ohr sitzt.

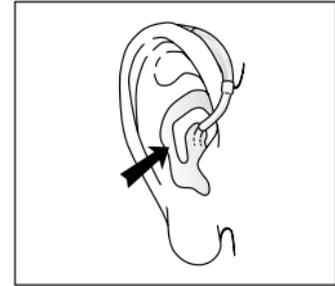
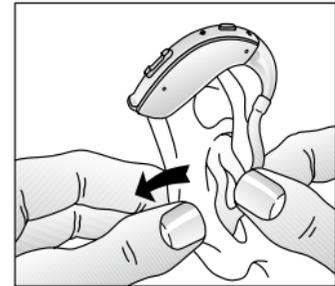
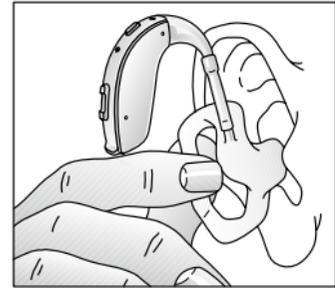
Durch Probieren finden Sie vielleicht eine Methode, mit der Ihnen das Einsetzen leichter fällt. Ist das Hörsystem richtig eingesetzt, sollte es angenehm und fest im Ohr sitzen. Sollte das Hörsystem Schmerzen verursachen, wenden Sie sich an Ihren Hörakustiker.



Hinweis: Versuchen Sie niemals, die Form Ihres Hörsystems, der Otoplastik oder des Schlauchs selbst zu verändern.



Tipp: Es kann hilfreich sein, beim Einsetzen des Hörsystems mit der freien Hand etwas an der Ohrmuschel zu ziehen.

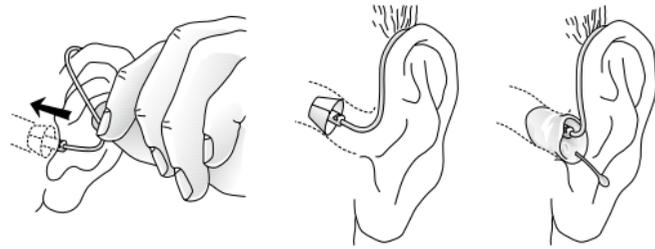


Herausnehmen (individuelle Otoplastiken)

1. Greifen Sie einen Teil der Otoplastik und
2. ziehen diese mit einer leichten Drehbewegung aus dem Ohr heraus.
3. Wenden Sie sich an Ihren Hörakustiker, wenn Sie beim Herausnehmen des Hörsystems Schwierigkeiten haben.

Einsetzen (Domes/individuelle Otoplastiken mit Minischlauch)

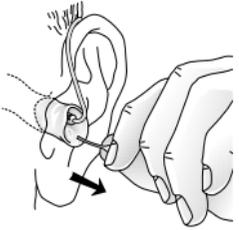
1. Passen Sie die Hörsysteme für den Kunden an.
2. Greifen Sie den Minischlauch am Knick und drücken den Dome in den Gehörgang. Der Dome sollte so weit in den Gehörgang eingesetzt werden, dass der Minischlauch bündig am Kopf anliegt.
3. Es ist wichtig, dass der Schlauch und der Dome richtig im Ohr sitzen.
4. Wenn der Dome richtig sitzt, darf der Minischlauch beim Betrachten im Spiegel nicht aus dem Ohr herausragen.



Hinweis: Versuchen Sie niemals, die Form des Minischlauchs selbst zu verändern.

Herausnehmen (Domes/Otoplastiken mit Minischlauch)

1. Greifen Sie den Thin Tube mit Daumen und Zeigefinger und ziehen ihn vorsichtig nach außen.
2. Bei individuellen Otoplastiken mit Thin Tube: Ziehen Sie die Otoplastik am Zugfaden aus dem Ohr.
3. Wenden Sie sich an Ihren Hörakustiker, wenn Sie beim Herausnehmen des Hörsystems Schwierigkeiten haben.



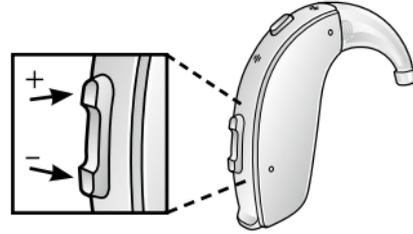
Benutzung des Hörsystems

Lautstärkereglер (optional)

Mit dem Lautstärkereglер können Sie das Hörsystem lauter oder leiser stellen.

1. Sie stellen es lauter, indem Sie auf den oberen Teil der Lautstärkewippe drücken,
2. und leiser, indem Sie auf den unteren Teil der Wippe drücken.

Jede Veränderung der Lautstärke wird durch einen Signalton angezeigt. Wenn Sie die maximale bzw. minimale Lautstärke erreicht haben, hören Sie einen längeren Signalton.



Wenn Sie zwei Hörsysteme mit aktivierter Synchronisation verwenden, werden Lautstärkeänderungen an einem Gerät automatisch an das andere Gerät übertragen. Wenn die Lautstärke an einem Hörsystem angepasst wird, hören Sie automatisch ein Bestätigungssignal. Darauf folgt ein Bestätigungssignal des zweiten Hörsystems.

Ihr Hörakustiker kann die Lautstärkeregelung ausschalten, falls Sie diese nicht nutzen möchten. Alternativ kann die Lautstärkeregelungstaste gegen eine nicht funktionierende Abdeckung ausgetauscht werden.

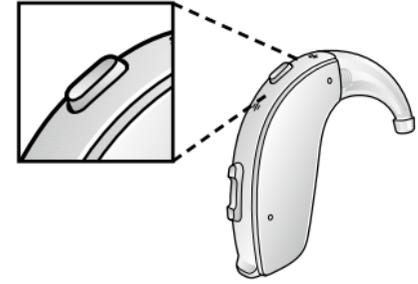
Super Power kann mit zusätzlichen Funktionen für die Lautstärkeregelung bei langem Drücken des Knopfs programmiert werden. Ihr Hörakustiker kann es wie folgt programmieren:

- Minimale Lautstärke – Gerät senkt Lautstärke auf das vom Hörakustiker eingestellte Minimum
- Ausschalten – Standbymodus, Gerät verstärkt Signale erst nach Reaktivierung. Bitte beachten Sie, dass das Gerät in diesem Modus nicht ausgeschaltet ist

Um zum vorherigen Zustand zurückzukehren, drücken Sie für längere Zeit die Taste zum Verringern der Lautstärke.

Programmwahlтaste

Je nachdem, wie viel Erfahrung Sie mit Hörsystemen haben, wie Ihre individuellen Hörbedürfnisse aussehen und in welchen Hörumgebungen Sie sich normalerweise aufhalten, kann Ihr Hörakustiker weitere Programme in Ihrem Hörsystem aktivieren. Wenn weitere Programme aktiviert wurden, ist deren Funktion in der nachfolgenden Tabelle beschrieben.



Programm	Beschreibung der Hörsituation
1	
2	
3	
4	

1. Durch kurzes Drücken der Programmwahlтaste können Sie die verschiedenen Programme auswählen.
2. Sie hören einen oder mehrere Signaltöne, die anzeigen, welches Programm Sie gerade ausgewählt haben (1 Signalton = Programm 1, zwei Signaltöne = Programm 2 usw.).
3. Durch Ausschalten und erneutes Einschalten Ihres Hörsystems kehren Sie immer wieder zur Standardeinstellung (Programm 1) zurück.

Wenn Sie zwei Hörsysteme mit aktivierter Synchronisation verwenden, werden Programmwechsel an einem Gerät automatisch an das andere Gerät übertragen. Wenn das Programm an einem Hörsystem umgeschaltet wird, ertönt vom zweiten System die gleiche Anzahl Bestätigungssignale.



Flugmodus

Beim Betreten eines Flugzeugs **oder eines Bereichs, in dem Funksender verboten sind**, muss die Wireless-Funktion deaktiviert werden, weil während des Fluges oder in sonstigen eingeschränkten Bereichen keine Funksignale ausgesendet werden dürfen.

Für ReSound LiNX², ReSound Enya- und ReSound ENZO² Wireless Hörsysteme beachten Sie bitte die folgenden Schritte, um den Flugmodus zu aktivieren und wieder zu verlassen:

Sie können den Wireless Betrieb deaktivieren, indem Sie das Batteriefach dreimal innerhalb von zehn Sekunden öffnen und schließen. Ihr Hörsystem befindet sich nun im Flugmodus.

Im Flugmodus muss das Hörsystem mindestens 10 Sekunden im Flugmodus sein, bevor der Wireless-Modus wieder aktiviert werden kann. Bei manueller Deaktivierung können Sie den Wireless-Betrieb erneut aktivieren, indem Sie das Batteriefach öffnen und schließen. Zehn Sekunden nach Beendigung dieses Vorgangs ist der Wireless-Betrieb erneut aktiv.



Hinweis: Nach Reaktivierung des Wireless-Modus müssen Sie weitere 15 Sekunden warten, bevor Sie das Batteriefach wieder öffnen und schließen. Falls das Batteriefach vor Ablauf dieser 15 Sekunden geöffnet und geschlossen wird, wird der Flugmodus reaktiviert.

Radio hören oder fernsehen

Wenn Sie Radio hören oder fernsehen, testen Sie, ob Sie den Nachrichtensprecher, der in der Regel sehr deutlich spricht, gut verstehen, ansonsten wählen Sie ein anderes Hörprogramm. Falls Sie dann immer noch Probleme haben, das Gesprochene zu verstehen, kann Ihnen Ihr Hörakustiker geeignetes Zubehör zur Verbesserung dieser Hörsituation empfehlen.

Telefonieren

Es ist meist ein wenig Übung erforderlich, um die optimale Position des Telefons am Ohr herauszufinden. Die folgenden Hinweise sollen Ihnen dabei helfen:

1. Halten Sie das Telefon wie gewohnt an Ihr Ohr.
2. Halten Sie das Telefon in die Nähe des Mikrofons oben am Ohr.
3. Tritt eine Rückkopplung (Pfeifen) auf, behalten Sie die Position des Telefons bei. Es kann einen Moment dauern, bis sich die Rückkopplungsunterdrückung im Hörsystem angepasst hat.
4. Die Rückkopplung wird auch reduziert, wenn der Abstand zum Ohr etwas vergrößert wird.
5. Entsprechend Ihren individuellen Bedürfnissen kann Ihr Hörakustiker auch ein spezielles Telefonprogramm einrichten.



Verwendung der ReSound Hörsysteme mit iPhone®, iPad® und iPod touch® (ReSound LiNX² und ReSound ENZO²)

ReSound LiNX² und ReSound ENZO² sind „Made for iPhone“-Hörsysteme, die die Kommunikation und Steuerung mit iPhone, iPad oder iPod touch ermöglichen. Für Hilfestellung beim Verbinden und der Nutzung dieser Produkte mit Ihrem ReSound LiNX² oder ReSound ENZO² Hörsystem wenden Sie sich bitte an Ihren Hörakustiker oder besuchen Sie unsere Support-Website unter resound.com/support.

Mobiltelefone

Ihr Hörsystem wurde nach den höchsten Standards für die internationale elektromagnetische Kompatibilität entwickelt. Leider sind nicht alle Mobiltelefone mit Hörsystemen kompatibel. Bei der Benutzung von Mobiltelefonen oder Schnurlostelefonen kann es aufgrund des abgestrahlten Funksignals zu Störgeräuschen kommen.

Wenn Sie mit der Klangqualität beim Telefonieren mit dem Mobiltelefon nicht zufrieden sind, kann Ihnen Ihr Hörakustiker geeignetes Zubehör zur Verbesserung der Hörsituation empfehlen.



PhoneNow

Mit der PhoneNow-Funktion kann Ihr Hörsystem automatisch auf ein spezielles Telefonprogramm umschalten, wenn ein Telefon ans Ohr gehalten wird. Wird das Telefon vom Ohr genommen, schaltet das Hörsystem automatisch wieder in das vorherige Hörprogramm.

Befestigung des PhoneNow-Magneten

Befestigen Sie den PhoneNow-Magneten am Schallausgang, um die PhoneNow-Funktion zu nutzen. So befestigen Sie den PhoneNow-Magneten:

1. Reinigen Sie den Telefonhörer gründlich.
2. Halten Sie das Telefon senkrecht, so als ob Sie telefonieren würden.
3. Befestigen Sie den Magneten direkt unterhalb des Schallausgangs. Stellen Sie sicher, dass Sie den Schallaustritt nicht verdecken. Falls nötig, verändern Sie die Position des Magneten, um die Bedienbarkeit und den Komfort beim Sprechen zu verbessern.
4. Falls Sie nicht mit der Stärke des PhoneNow zufrieden sind, können Sie den PhoneNow-Magneten neu positionieren oder zusätzliche PhoneNow-Magneten hinzufügen.

Benutzung von PhoneNow

Telefonieren Sie wie gewohnt. Eine kurze Tonfolge signalisiert, dass PhoneNow das Hörsystem in das Telefonprogramm umgeschaltet hat. In der Anfangsphase müssen Sie unter Umständen verschiedene Telefonpositionen ausprobieren, bis Sie die optimale Position für eine zuverlässige Aktivierung von PhoneNow und die beste Signalübertragung gefunden haben.

Wenn Sie zwei Hörsysteme mit aktivierter Synchronisation verwenden, wird die Lautstärke des Hörsystems an dem Ohr, das nicht zum Telefonieren verwendet wird, abgesenkt.

 Verwenden Sie zum Reinigen des Telefons vor Befestigung des Magneten nur empfohlene Reinigungsmittel, um die bestmögliche Haftung zu erreichen.

Warnhinweise zu PhoneNow

1. Halten Sie den Magneten von Haustieren, Kindern und Personen mit geistigen Einschränkungen fern. Falls der Magnet verschluckt wurde, suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.
2. Der Magnet kann den Betrieb anderer elektronischer oder medizinischer Geräte beeinträchtigen. Aus den Herstellerinformationen zu magnetisch empfindlichen Geräten (wie z. B. Herzschrittmacher) sollte hervorgehen, welche Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen sind, wenn Sie Ihr Hörsystem und den Magneten in der Nähe des betreffenden medizinischen oder elektronischen Geräts benutzen. Kann der Hersteller keine Erklärung abgeben, so empfehlen wir Ihnen, den Magneten oder das mit dem Magneten versehene Telefon mindestens 30 cm von magnetisch empfindlichen Geräten fernzuhalten.

Sicherheitsvorkehrungen für PhoneNow

1. Starke Verzerrungen, die durch den Wählvorgang oder das Telefonieren entstehen, vermeiden Sie, indem Sie den Magneten an einer anderen Stelle des Telefons befestigen.
2. Verwenden Sie ausschließlich die original ReSound-Magneten.

Telefonspule (optional)

Ihr Hörakustiker kann eine Telefonspule aktivieren. Der Zugriff erfolgt über eines der zusätzlichen Programme. Eine Telefonspule empfängt das magnetische Signal von Telefonen und wandelt es in Schall um. Ein optionales Telefonprogramm kann das Sprachverständnis beim Telefonieren verbessern. Beim Telefonieren über die Telefonspule sollten Sie den Telefonhörer wie gewohnt halten. Es kann sein, dass Sie das Telefon ein wenig hin und her bewegen müssen, bis Sie die richtige Position für den optimalen Empfang gefunden haben.

Ringschleifenanlagen

Manche Einrichtungen, wie z. B. Theater, Kirchen und Schulen, verfügen über Ringschleifenanlagen. Diese senden die Signale direkt an Ihr Hörsystem, sofern ein Telefonspulenprogramm dafür aktiviert ist. Auf diese Weise wird die Sprachverständlichkeit erhöht. Wenn eine Ringschleifenanlage vorhanden ist und kein Ton aus dem Hörsystem kommt, obwohl Sie ein Telefonspulenprogramm aktiviert haben, ist die Anlage möglicherweise nicht eingeschaltet oder funktioniert nicht richtig. Ist keine Ringschleifenanlage vorhanden oder Ihr Hörsystem nicht mit einer Telefonspule ausgestattet, setzen Sie sich möglichst weit nach vorne.

FM und direkter Audioeingang (optional)

Ein FM-System kann das Sprachverständnis in vielen Hörsituationen deutlich verbessern, z. B. wenn der Sprecher weit entfernt ist oder in einem halligen Raum oder Raum mit lauten Hintergrundgeräuschen. Der Direkte Audioeingang (DAI) kann mit einem universellen FM-Empfänger oder mit einem Kabel an ein Radio, einen Computer oder Fernseher angeschlossen werden. Die Schallquelle wird über ein Kabel oder ein drahtloses FM-System mit dem Audioschuh verbunden. Der Audioschuh wird unten auf Ihr Hörsystem aufgesteckt. Sobald er einrastet, wechselt das Hörsystem in das Hörprogramm für den direkten Audioeingang.



HINWEIS: DAI nicht erhältlich für LS67.

Audioschuh oder integrierten FM-Empfänger aufstecken/entfernen

Audioschuh mit und ohne integrierten FM-Empfänger aufstecken

1. Führen Sie die Kontaktfläche des Audioschuhs an die Kontakte auf der Rückseite des Hörsystems oberhalb des Batteriefachs und unterhalb der Modellnummer.
2. Sind die Kontakte aufeinander positioniert, führen Sie den Audioschuh in Richtung Batteriefach.
3. Drücken Sie den Audioschuh vorsichtig auf das Hörsystem, bis er einrastet.

Audioschuh und integrierten FM-Empfänger entfernen

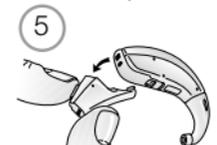
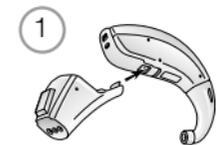
4. Um den Audioschuh vom Hörsystem abzunehmen, die Taste auf der Vorderseite des Schuhs drücken und halten. Bei einem Audioschuh drücken Sie die Verriegelung mit dem Fingernagel nach unten.
5. Ziehen Sie den Audioschuh dann einfach vom Hörsystem ab.



Direkter Audioeingang



Integrierter FM-Empfänger





Wichtige Informationen zu FM

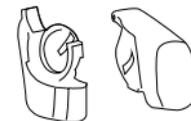
- Verwenden Sie niemals zwei Sender mit dem gleichen FM-Kanal.
- Reinigen Sie den Audioschuh nicht mit Wasser oder Flüssigkeiten.
- Verwenden Sie das Gerät nicht an Orten, an denen die Benutzung elektronischer Geräte nicht erlaubt ist, z. B. im Flugzeug.
- Bitte beachten Sie, dass FM-Signale auch von anderen Empfängern abgehört werden können.
- Bevor Sie das System im Ausland verwenden, wenden Sie sich bitte an Ihren Hörakustiker, um sicherzustellen, dass Ihr Radiokanal im jeweiligen Land erlaubt ist.
- Audioschuh und Empfänger dürfen nur von autorisierten Händlern repariert werden.

FM in Batteriefach integriert (nur bei Super-Power-Geräten)

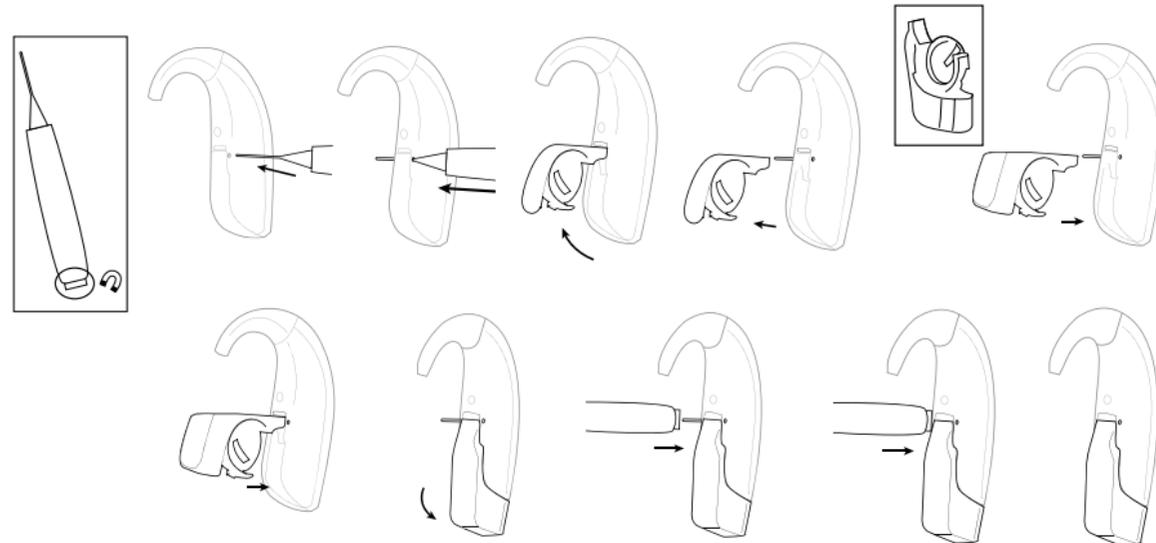
1. Ihr Hörakustiker kann das Standardbatteriefach gegen einen DAI-Audioschuh oder integrierten FM-Empfänger austauschen.



Direkter Audioeingang/
Programmierung



Integrierter FM-
Empfänger



Batteriefachverriegelung (optional)

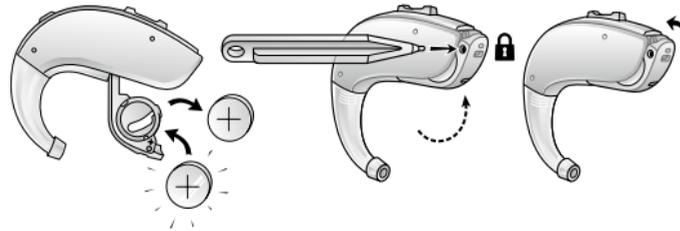
Ihr Hörsystem ist möglicherweise mit einer Verriegelung ausgestattet, damit Kinder oder Personen mit geistigen Einschränkungen nicht versehentlich die Batterie verschlucken. Bitten Sie Ihren Hörakustiker, das Verriegelungssystem Ihres Hörsystems zu demonstrieren.

Standard-Batteriefachverriegelung

Ihr Hörakustiker kann eine Batteriefachverriegelung anbringen. Nachdem das Batteriefach verriegelt wurde, kann das Hörsystem ein- und ausgeschaltet werden, jedoch kann die Batterie nur nach Entriegelung des Batteriefachs gewechselt werden.

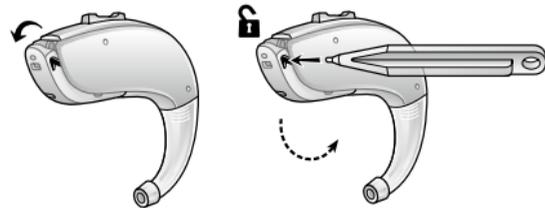
Batteriefach beim ReSound LiNX² 88 und 77 schließen:

1. Öffnen Sie die Batterieklappe bis zur Stellung Off.
2. Schieben Sie den Schieberegler des Batteriefachs nach links, indem Sie von der rechten Seite des Batteriefachs drücken (siehe Abbildung).



Batteriefach beim ReSound LiNX² 88 und 77 öffnen:

3. Schieben Sie den Schieberegler des Batteriefachs nach rechts, indem Sie von der linken Seite des Batteriefachs drücken (siehe Abbildung).



HINWEIS: Nicht verfügbar für LS67.

Standard-Batteriefachverriegelung

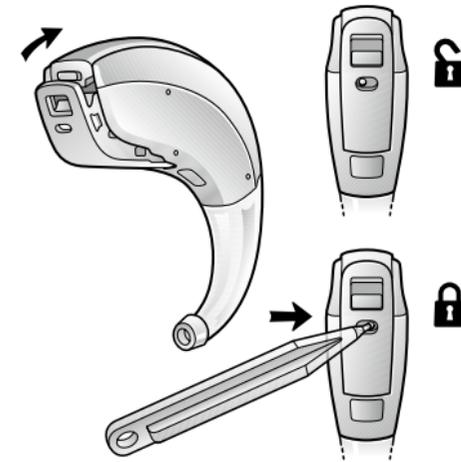
Ihr Hörakustiker kann eine farbige Seitenanzeige (links/rechts) anbringen, mit der das Batteriefach verriegelt werden kann. Das Gerät kann dann nur ausgeschaltet werden, wenn es wieder entsperrt wird.

Batteriefach beim ReSound Enya schließen:

1. Schließen Sie das Batteriefach.
2. Schieben Sie die Farbmarkierung (Blau = links, Rot = rechts) mithilfe des Werkzeugs zum Verschließen des Batteriefachs (Hellblau) nach rechts.

Batteriefach beim ReSound Enya öffnen:

3. Schieben Sie die Farbmarkierung nach links.



Erweiterte Batteriefachverriegelung (nur bei Super-Power-Geräten)

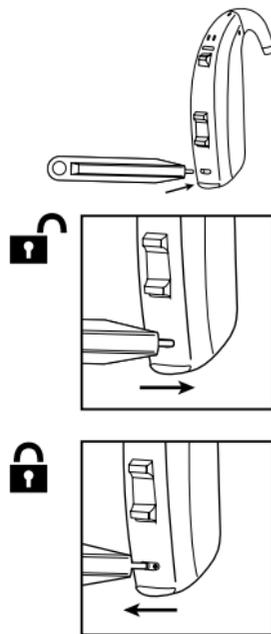
Super-Power-Geräte (mit 90 gekennzeichnet) verfügen über eine integrierte erweiterte Batteriefachverriegelung. Verwenden Sie dafür das mitgelieferte Werkzeug.

Batteriefach schließen:

1. Werkzeug in Batteriefachverriegelung einführen.
2. Verriegelung nach links schieben.
3. Werkzeug entfernen. Markierung zeigt „Verriegelungsposition“ – es erscheint ein weißer Punkt. Sie können das Batteriefach öffnen, um das Gerät auszuschalten, aber nicht auf die Batterie zugreifen.

Batteriefachverriegelung lösen (zum Batteriewechsel)

4. Werkzeug in Batteriefachverriegelung einführen.
5. Verriegelung nach rechts schieben.
6. Werkzeug entfernen. Markierung zeigt „Entriegelungsposition“ an. Sie können das Batteriefach vollständig öffnen, um die Batterie zu wechseln.



i Reinigung und Pflege

Beachten Sie bitte die folgenden Hinweise, um die Lebensdauer Ihres Hörsystems zu erhöhen:

1. Halten Sie Ihr Hörsystem stets sauber und trocken. Wischen Sie das Gehäuse nach Gebrauch mit einem weichen Tuch ab, um Fett oder Feuchtigkeit zu entfernen. Verwenden Sie kein Wasser oder Lösungsmittel, da Ihr Hörsystem dadurch beschädigt werden kann.
2. Legen Sie das Hörsystem niemals in Wasser oder andere Flüssigkeiten, da dies eine dauerhafte Beschädigung zur Folge haben kann.
3. Schützen Sie Ihr Hörsystem vor unsachgemäßer Behandlung und vermeiden Sie, dass es auf harte Oberflächen (z. B. auf den Fußboden) fällt.
4. Legen Sie das Hörsystem niemals in die Nähe einer Hitzequelle oder in die direkte Sonne (z. B. in einem heißen Auto), da zu starke Hitze das Hörsystem beschädigt und das Gehäuse verformen kann.
5. Nehmen Sie Ihr Hörsystem beim Duschen oder Schwimmen, bei starkem Regen oder in feuchten Umgebungen wie Dampfbad oder Sauna ab.
6. Sollte Ihr Hörsystem doch einmal nass geworden oder einer hohen Luftfeuchte oder starkem Schweiß ausgesetzt gewesen sein, nehmen Sie die Batterie heraus und lassen es über Nacht bei geöffnetem Batteriefach trocknen. Sie können das Hörsystem mit Batterie aber auch über Nacht in einen geschlossenen Behälter mit Trocknungsmittel (Exsikkator) legen. Verwenden Sie das Hörsystem erst wieder, wenn es vollständig trocken ist. Fragen Sie Ihren Hörakustiker, welches Trocknungsmittel am besten geeignet ist.
7. Nehmen Sie das Hörsystem vom Ohr, wenn Sie Makeup, Parfüm, After-Shave, Haarspray, Sonnenmilch u. Ä. auftragen. Diese Produkte könnten in das Hörsystem gelangen und es beschädigen.

i Tägliche Pflege

Halten Sie Ihr Hörsystem stets sauber und trocken. Wischen Sie das Hörsystem jeden Tag mit einem weichen Tuch ab. Um Schäden durch Feuchtigkeit oder zu viel Schweiß zu vermeiden, empfehlen wir die Verwendung eines speziellen Trocknungssystems.

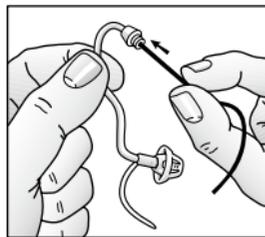
i Reinigung der Otoplastik

1. Ziehen Sie das Ohrpasstück und den zugehörigen Schlauch vor der Reinigung vom Hörsystem ab.
2. Reinigen Sie die Otoplastik mit milder Seife und spülen diese mit lauwarmem Wasser ab.
3. Trocknen Sie die Otoplastik nach dem Reinigen gründlich ab und entfernen Sie restliches Wasser und Ablagerungen mit einer Spritze und einer Reinigungsschleife aus dem Schlauch.

i Hinweis: Der Schlauch der Otoplastik kann mit der Zeit hart oder brüchig werden oder sich verfärben. Lassen Sie den Wechsel des Schlauchs von Ihrem Hörakustiker vornehmen.

i Reinigung des Minischlauchs und des Domes

1. Entfernen Sie vor der Reinigung den Minischlauch durch Abschrauben gegen den Uhrzeigersinn.
2. Reinigen Sie den Thin Tube und den Dome mit einem feuchten Tuch.
3. Verwenden Sie den schwarzen Reinigungsdraht, um Ablagerungen im Schlauch zu entfernen. Beginnen Sie mit dem Reinigen am anderen Ende des Domes.



Hinweis: Der Minischlauch und der Dome sollten spätestens alle drei Monate ausgetauscht werden oder wenn die Teile hart oder brüchig geworden sind.

i Reinigung des Metallhörwinkels

Einige Hörsysteme sind mit einem Metallbügel ausgestattet. Reinigen Sie diese Bügel regelmäßig, damit Sie lange Freude daran haben.

1. Ziehen Sie die Otoplastik und den zugehörigen Schlauch vor der Reinigung vom Metallwinkel ab.
2. Entfernen Sie Feuchtigkeit, Schweißtropfen oder Rückstände am Bügel mit einem weichen Tuch.



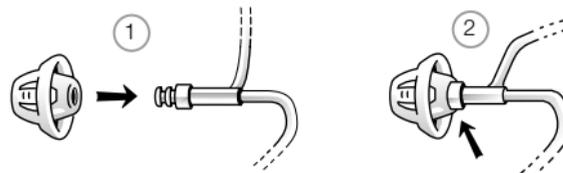
Hinweis: Reinigen Sie den Metallbügel nicht mit Alkohol oder anderen Reinigungslösungen, da diese die Schutzhülle beschädigen können.

Anbringen des Domes

Wir empfehlen Ihnen, den Wechsel von Ihrem Hörakustiker durchführen zu lassen, da der Dome sonst aus dem Ohr fallen kann.

ReSound Standard-Domes

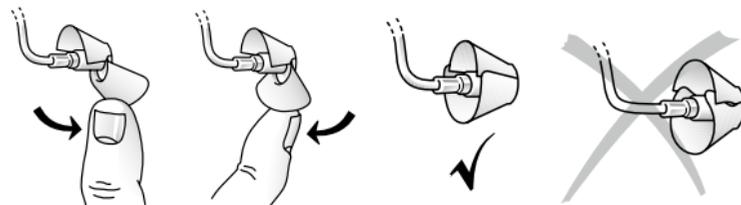
1. Schieben Sie den neuen Dome über die Kerben des Minischlauchs.
2. Drücken Sie ihn gut an und vergewissern sich, dass er fest sitzt.



ReSound Tulpen-Domes

Der Tulpen-Dome wird in gleicher Weise befestigt, es sind jedoch ein paar zusätzliche Schritte auszuführen. Der Tulpen-Dome besteht aus zwei „Lamellen“. Es ist wichtig, dass die größere Lamelle außen ist. Dies stellen Sie folgendermaßen sicher:

1. Biegen Sie die größere Lamelle mit dem Finger vom Thin Tube weg.
2. und anschließend wieder zurück, damit sie auf der kleineren Lamelle aufliegt.



Verwendung von ReSound-Hörssystemen mit Smartphone Apps



Verwendungszweck von ReSound Smartphone Apps:

Die Smartphone Apps von ReSound sind für die Verwendung mit Wireless Hörssystemen von ReSound vorgesehen. Smartphone Apps von ReSound senden und empfangen Signale für die Wireless Hörssysteme von ReSound über Smartphones, für die die Apps entwickelt wurden.

Verwendung mit Smartphone Apps:

- Die Benachrichtigung über App-Updates sollte nicht deaktiviert werden. Zudem empfehlen wir allen Nutzern, alle Updates zu installieren, um sicherzustellen, dass die App richtig funktioniert und auf dem neuesten Stand ist.

- Die App darf nur mit den dafür vorgesehenen ReSound-Geräten verwendet werden. ReSound übernimmt keine Haftung, falls die App mit anderen Geräten verwendet wird.
- Wenn Sie eine Druckversion der Bedienungsanleitung für eine Smartphone-App benötigen, wenden Sie sich bitte an die Kundenbetreuung oder besuchen Sie unsere Website.



Allgemeine Sicherheitshinweise

1. Wenn die Wireless-Funktion aktiviert ist, sendet und empfängt das Hörssystem schwache, digital kodierte Signale zur Kommunikation mit anderen Wireless-Geräten. Dies kann den Betrieb in der Nähe befindlicher elektronischer Geräte stören. Vergrößern Sie in diesem Fall den Abstand zu dem elektronischen Gerät.
2. Wenn bei der Nutzung der Wireless-Funktion elektromagnetische Störungen auftreten, vergrößern Sie den Abstand zur Störquelle.
3. Verwenden Sie nur original GN ReSound Verbrauchsmaterial, z. B. Schläuche und Domes.
4. Versuchen Sie niemals, die Form Ihres Hörsystems, der Otoplastik oder des Schlauchs selbst zu verändern.
5. Verbinden Sie Ihr ReSound Hörssystem ausschließlich mit original ReSound Geräten, die für die Verwendung mit ReSound Hörssystemen geeignet sind.



Allgemeine Warnhinweise

1. Suchen Sie einen Hörakustiker auf, wenn Sie das Gefühl haben, einen Fremdkörper in Ihrem Gehörgang zu haben, wenn Hautirritationen auftreten oder falls es durch das Tragen des Hörsystems zu vermehrter Ansammlung von Cerumen (Ohrenschmalz) kommt.
2. Verschiedene Arten von Strahlen, die z. B. bei der Kernspintomografie (MRT) oder Computertomografie (CT) auftreten, können Ihr Hörsystem beschädigen. Tragen Sie Ihr Hörsystem daher nicht, wenn Sie sich einer derartigen oder ähnlichen Behandlung unterziehen müssen. Andere Strahlen (von Alarmanlagen, Raumüberwachungsanlagen, Radio und TV, Mobiltelefonen usw.) enthalten weniger Energie und sind daher für Ihr Hörsystem ungefährlich. Diese Strahlen können aber kurzfristig die Klangqualität Ihres Hörsystems beeinflussen oder ungewöhnliche Töne hervorrufen.
3. Tragen Sie Ihr Hörsystem nicht in Minen oder Bergwerken, auf Ölfeldern oder an anderen Orten, an denen Sprengungen durchgeführt werden, oder in explosionsgefährdeten Umgebungen, sofern diese nicht für das Tragen von Hörsystemen freigegeben sind.
4. Stellen Sie sicher, dass Ihr Hörsystem nicht von anderen Personen benutzt wird, da dies Schäden am Hörsystem oder Hörschädigungen verursachen kann.
5. Aus Sicherheitsgründen dürfen Kinder oder Personen mit geistigen Einschränkungen das Hörsystem nur unter Aufsicht tragen. Das Hörsystem enthält Kleinteile, die von Kindern verschluckt werden könnten. Denken Sie daran, dass Kinder dieses Hörsystem nicht unbeaufsichtigt tragen dürfen.
6. Das Hörsystem darf nur entsprechend den Anweisungen Ihres Hörakustikers benutzt werden. Falsche Benutzung kann zu einer Verschlechterung des Hörvermögens führen.
7. Warnhinweis für den Hörakustiker: Bei der Auswahl und Anpassung von Hörsystemen mit einem maximalen Schalldruck von über 132 dB SPL (gemessen mit einem geschlossenen Ohrsimulator gemäß IEC 60711:1981) ist besondere Vorsicht geboten, da die Gefahr besteht, dass das Resthörvermögen des Hörsystemträgers geschädigt wird.

8. Deaktivieren Sie die Wireless-Funktion, wenn Sie in ein Flugzeug steigen. Deaktivieren Sie an Orten, an denen keine Funkstrahlung erlaubt ist, die Wireless-Funktion, indem Sie den Flugmodus auswählen.
9. Verwenden Sie das Hörsystem nicht, wenn es defekt ist.
10. Externe Geräte, die an den elektrischen Eingang angeschlossen werden, müssen die Sicherheitsanforderungen von IEC 60601-1-1, IEC 60065 oder IEC 60950-1 erfüllen, je nachdem, welche Norm jeweils anwendbar ist (kabelgebundene Verbindung, z. B. HI-PRO, SpeedLink).



Hinweis:

- * ReSound-Wireless-Geräte arbeiten in einem Frequenzbereich von 2,4 GHz bis 2,48 GHz.
- * ReSound-Wireless-Geräte enthalten einen Funksender, der in einem Frequenzbereich von 2,4 GHz bis 2,48 GHz arbeitet.
- * Verwenden Sie für die Wireless-Funktion ausschließlich die ReSound-Unite-Geräte. Für weitere Informationen, z. B. über die Paarung, lesen Sie bitte in der Bedienungsanleitung des betreffenden ReSound-Unite-Geräts nach.

Tinnitus Sound Generator Modul (TSG)

Verwendungszweck des TSG-Moduls

Ihr ReSound Hörsystem verfügt möglicherweise über eine Tinnitus Sound Generator Funktion, dabei handelt es sich um ein Tool, das Töne für die Tinnitusbehandlung erzeugt, um die Tinnitus-Symptome zu lindern.

Der Tinnitus Sound Generator kann Töne erzeugen, die von Ihrem Arzt, Audiologen oder Hörakustiker auf Ihre speziellen Behandlungsbedürfnisse und persönlichen Vorlieben abgestimmt werden. Je nachdem, welches Programm am Hörsystem ausgewählt wurde und in welchem Umfeld Sie sich befinden, hören Sie von Zeit zu Zeit das Therapiegeräusch.

Nutzeranweisungen für das TSG-Modul

Gerätebeschreibung

Das TSG-Modul ist eine Software, die Töne für die Tinnitusbehandlung erzeugt, um die Tinnitus-Symptome zu lindern.

Funktionsweise des Geräts

Das TSG-Modul ist ein frequenz- und amplitudenförmiger Generator von weißem Rauschen. Die Lautstärke und Häufigkeit des Rauschens kann von Ihrem Hörakustiker auf Ihre speziellen Behandlungsbedürfnisse abgestimmt werden.

Ihr Hörakustiker kann das generierte Rauschen modulieren lassen, damit es für Sie angenehmer ist. Das Rauschen kann sich beispielsweise ähnlich anhören wie die tosende Brandung an einer Küste.

Modulationslautstärke und -geschwindigkeit können ebenfalls auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmt werden. Ihr Hörakustiker kann eine zusätzliche Funktion auswählen, bei der vordefinierte Geräusche aus der Natur ausgewählt werden, z. B. tosende Wellen oder fließendes Wasser.

Wenn Sie zwei Wireless-Hörsysteme haben, die Ear-to-Ear-Synchronisation unterstützen, kann Ihr Hörakustiker diese Funktion aktivieren. In diesem Fall synchronisiert der Tinnitus Sound Generator das Signal in beiden Hörsystemen.

Falls sich der Tinnitus bei Ihnen nur in ruhiger Umgebung bemerkbar macht, kann Ihr Hörakustiker das TSG-Modul so einstellen, dass es nur in dieser Umgebung hörbar wird. Die Lautstärke kann über einen optionalen Lautstärkeregler eingestellt werden. Ihr Hörakustiker wird gemeinsam mit Ihnen prüfen, ob Sie einen solchen Lautstärkeregler benötigen.

Falls bei Ihren Hörsystemen Ear-to-Ear-Synchronisation aktiviert ist, kann Ihr Hörakustiker auch die Funktion Situations Steering aktivieren, so dass die TSG-Lautstärke je nach Hintergrundgeräuschpegel automatisch in beiden Hörsystemen angepasst wird. Falls das Hörsystem über eine Lautstärkeregelung verfügt, können der Hintergrundgeräuschpegel und die Lautstärkeregelung simultan verwendet werden, um die erzeugte Lautstärke in beiden Hörsystemen anzupassen.

TSG-Lautstärkeregelung

Der Soundgenerator wird vom Hörakustiker auf eine bestimmte Lautstärke eingestellt. Bei jedem Einschalten ist der Soundgenerator auf diese optimale Lautstärke eingestellt. So ist es im Idealfall nicht nötig, die Lautstärke manuell zu regeln. Die Lautstärkeregelung bietet die Möglichkeit, die Lautstärke auf die Wünsche des Patienten abzustimmen.

Verwendung mit Smartphone Apps

Die Steuerung des Soundgenerators über die Programmwahltasten des Hörsystems kann über die Wireless-Steuerung aus einer TSG-App auf einem Smartphone oder Mobilsystem verstärkt werden. Diese Funktion ist in allen unterstützten Hörsystemen verfügbar, falls Ihr Hörakustiker bei der Versorgung die TSG-Funktion aktiviert hat.

Zur Verwendung von Smartphone-Apps muss das Hörsystem mit dem Smartphone oder Mobilgerät verbunden sein.

Wissenschaftliches Konzept hinter dem Gerät

Das TSG-Modul bietet einen Soundgenerator, um das Tinnitus-Geräusch mit einem neutralen Geräusch zu unterlegen, das leicht ignoriert werden kann. Der Soundgenerator stellt einen wichtigen Teil der meisten Tinnitusbehandlungsmethoden, wie z. B. der Tinnitus Retraining Therapy (TRT), dar. Um die Gewöhnung an den Tinnitus zu unterstützen, muss das Geräusch hörbar sein. Deshalb muss die Lautstärke des TSG-Moduls so eingestellt werden, dass sich das Geräusch mit dem Tinnitus vermischt, damit Sie sowohl den Tinnitus als auch das erzeugte Geräusch hören.

In den meisten Fällen kann das TSG-Modul auch so eingestellt werden, dass es das Tinnitus-Geräusch übertönt, damit eine temporäre Entlastung durch eine angenehmere und kontrollierbare Geräuschquelle erzielt werden kann.

Technische Daten

Audiosignaltechnologie

Digital

Verfügbare Klänge

Weißes Rauschen kann mit folgenden Konfigurationen hergestellt werden:

Das weiße Rauschen kann mit einer Abschwächtiefe von bis zu 14 dB amplitudenmoduliert werden.

Hochpassfilter	Tiefpassfilter
500 Hz	2000 Hz
750 Hz	3000 Hz
1000 Hz	4000 Hz
1500 Hz	5000 Hz
2000 Hz	6000 Hz



TSG-Warnhinweise

- Soundgeneratoren können bei unangemessenem Gebrauch gefährlich sein.
- Soundgeneratoren sollten entsprechend den Anweisungen des Hörakustikers verwendet werden.
- Soundgeneratoren sind kein Spielzeug und sollten außerhalb der Reichweite von allen, die sich daran verletzen können (insbesondere Kinder und Haustiere), aufbewahrt werden.



TSG-Sicherheitshinweise

- Falls die Nutzung des Soundgenerators Nebenwirkungen hat, z. B. Schwindel, Erbrechen, Kopfschmerzen, subjektive Verschlechterung des Hörvermögens oder Zunahme der Tinnitus-Wahrnehmung, sollten Sie den Soundgenerator nicht weiter verwenden und einen Arzt aufsuchen.
- Kinder und geistig oder körperlich beeinträchtigte Kunden müssen beim Tragen des TSG-Gerätes betreut werden.
- Die Lautstärkeregelung ist eine optionale Funktion im TSG-Modul zur Einstellung der Ausgabelautstärke des Soundgenerators. Damit die Lautstärkeregelung nicht versehentlich von Kindern oder geistig oder körperlich beeinträchtigten Kunden genutzt wird, muss sie so konfiguriert werden, dass sich der Soundgenerator nur leiser stellen lässt.



TSG-Warnhinweis für den Hörakustiker

Ein Hörakustiker sollte einem zukünftigen Soundgenerator-Nutzer raten, vor der Konfiguration eines Soundgenerators umgehend einen zuständigen Arzt (vorzugsweise einen Hals-Nasen-Ohrenarzt) aufzusuchen, falls er durch Nachfragen, eigene Beobachtung, Untersuchung oder aufgrund sonstiger verfügbarer Informationen feststellt, dass der potenzielle Nutzer eines der folgenden Symptome zeigt:

- (I) Sichtbare angeborene oder traumatische Deformation des Ohres
- (II) Anamnese eines aktiven Ausflusses aus dem Ohr innerhalb der letzten 90 Tage
- (III) Anamnese eines plötzlichen oder sich schnell entwickelnden Hörverlustes innerhalb der letzten 90 Tage
- (IV) Akuter oder chronischer Schwindel
- (V) Einseitiger Hörverlust durch plötzliche oder kürzliche Manifestation innerhalb der letzten 90 Tage
- (VI) Audiometrische Differenz zwischen Luft- und Knochenleitung größer gleich 15 dB bei 500 Hertz (Hz), 1000 Hz und 2000 Hz
- (VII) Sichtbare Evidenz für signifikante Cerumen-Ansammlung oder Fremdkörper im Gehörgang
- (VIII) Schmerzen oder Beschwerden im Ohr



VORSICHT: Die maximale Lautstärke des Soundgenerators liegt in einem Bereich, der laut OSHA-Vorschriften zu einem Hörverlust führen kann. Gemäß Empfehlungen der NIOSH sollte der Soundgenerator täglich nicht länger als acht (8) Stunden genutzt werden, bei einem Schalldruckpegel (SPL) von mehr als 85 dB SPL. Der Soundgenerator sollte täglich nicht länger als zwei (2) Stunden genutzt werden, bei einem Schalldruckpegel (SPL) von mehr als 90 dB SPL. Der Soundgenerator sollte unter keinen Umständen mit einer für den Nutzer unangenehmen Lautstärke eingesetzt werden.



Warnhinweise zu Batterien

Batterien sind zwar sehr klein, enthalten aber gefährliche Substanzen. Im Interesse unserer Umwelt und zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie Batterien ordnungsgemäß entsorgen. Beachten Sie:

1. Batterien (Zink-Luft), die nicht ausdrücklich als wiederaufladbar gekennzeichnet sind, dürfen nicht aufgeladen werden, da sie auslaufen oder explodieren können.
2. Versuchen Sie NICHT, Batterien durch Verbrennen zu entsorgen. Gebrauchte Batterien sind schädlich für die Umgebung. Entsorgen Sie diese nach den ortsüblichen Vorschriften oder geben Sie sie bei Ihrem Hörgeräteakustiker ab.
3. Stecken Sie Batterien NICHT in den Mund. Wurde eine Batterie verschluckt, suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf, da dies Ihre Gesundheit beeinträchtigen kann.
4. Halten Sie Batterien von Haustieren, Kindern und Personen mit geistigen Einschränkungen fern.
5. Wenn Sie Ihr Hörsystem längere Zeit nicht benutzen, nehmen Sie die Batterie heraus. Dies schützt vor einem Auslaufen der Batterie.



Erwartungen an das Hörsystem

Hörsysteme können das normale Hörvermögen nicht wiederherstellen, einem durch organische Erkrankungen bedingten Hörschaden vorbeugen oder ihn mildern. Das Hörsystem sollte regelmäßig getragen werden. Bei häufigem Nichttragen kann das Potenzial des Geräts nur teilweise ausgeschöpft werden.

Das Tragen des Hörsystems ist nur ein Teil der Therapie. Möglicherweise ist zusätzlich Hörtraining und eine Einweisung in das Lippenlesen notwendig.



Warnhinweis für Hörakustiker (nur USA)

Ein Hörakustiker sollte einem zukünftigen Hörsystem-Nutzer raten, vor der Konfiguration eines Hörsystems umgehend einen zuständigen Arzt (vorzugsweise einen Hals-Nasen-Ohrenarzt) aufzusuchen, falls er durch Nachfragen, eigene Beobachtung, Untersuchung oder aufgrund sonstiger verfügbarer Informationen feststellt, dass der potenzielle Nutzer eines der folgenden Symptome zeigt:

- (I) Sichtbare angeborene oder traumatische Deformation des Ohres
- (II) Anamnese eines aktiven Ausflusses aus dem Ohr innerhalb der letzten 90 Tage
- (III) Anamnese eines plötzlichen oder sich schnell entwickelnden Hörverlustes innerhalb der letzten 90 Tage
- (IV) Akuter oder chronischer Schwindel
- (V) Einseitiger Hörverlust durch plötzliche oder kürzliche Manifestation innerhalb der letzten 90 Tage
- (VI) Audiometrische Differenz zwischen Luft- und Knochenleitung größer gleich 15 dB bei 500 Hertz (Hz), 1000 Hz und 2000 Hz
- (VII) Sichtbare Evidenz für signifikante Cerumen-Ansammlung oder Fremdkörper im Gehörgang
- (VIII) Schmerzen oder Beschwerden im Ohr

Wichtiger Hinweis für zukünftige Nutzer des Hörsystems (nur USA)

Die gute Gesundheitspraxis setzt voraus, dass ein Kunde vor der Nutzung eines Hörsystems von einem approbierten Arzt untersucht wird. Approbierte Ärzte, die auf Erkrankungen des Ohrs spezialisiert sind, werden meist als Hals-Nasen-Ohren-Ärzte, Otologen oder Oto-Rhino-Laryngologen bezeichnet. Durch eine ärztliche Untersuchung soll sichergestellt werden, dass alle medizinisch behandelbaren Erkrankungen, die sich möglicherweise auf das Hörvermögen auswirken, diagnostiziert und behandelt werden, bevor das Hörgerät zum Einsatz kommt.

Nach der ärztlichen Untersuchung wird Ihnen der Arzt in einer schriftlichen Erklärung bestätigen, dass Ihr Hörschaden ärztlich untersucht wurde und dass Sie ein Hörsystem tragen sollten. Der Arzt wird Sie zur Untersuchung an einen Hörakustiker überweisen.

Der Hörakustiker wird einen Hörtest durchführen, um Ihr Hörvermögen mit und ohne Hörsystem zu testen. Auf Grundlage des Hörtests kann der Akustiker ein auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Gerät auswählen und anpassen. Falls Sie sich nicht sicher sind, ob Sie sich an die Verstärkung gewöhnen können, sollten Sie nach einem Test- oder Kaufoptionsprogramm fragen. Viele Hörakustiker bieten Programme an, dank denen Sie das Gerät für einen Kostenbeitrag für eine bestimmte Zeit tragen können, um herauszufinden, ob Sie das Hörsystem kaufen möchten.

Bundesgesetze erlauben den Verkauf von Hörsystemen nur an Personen, die sich von einem approbierten Arzt untersuchen lassen haben. Bundesgesetze erlauben voll informierten Erwachsenen die Unterzeichnung einer Erklärung über die Ablehnung einer ärztlichen Untersuchung aus religiösen oder persönlichen Gründen. Die Ablehnung ist nicht im Interesse Ihrer Gesundheit, deshalb raten wir dringend davon ab.

Hörgeschädigte Kinder (nur USA)

Hörgeschädigte Kinder sollten nicht nur von einem Arzt untersucht werden, sondern auch an einen Pädaudiologen zur Untersuchung und Behandlung überwiesen werden, da der Hörschaden zu Problemen bei der Sprach-, Lern- und sozialen Entwicklung des Kindes führen kann. Ein Pädaudiologe ist für die Untersuchung und Behandlung hörgeschädigter Kinder geschult und bringt die nötige Erfahrung mit.

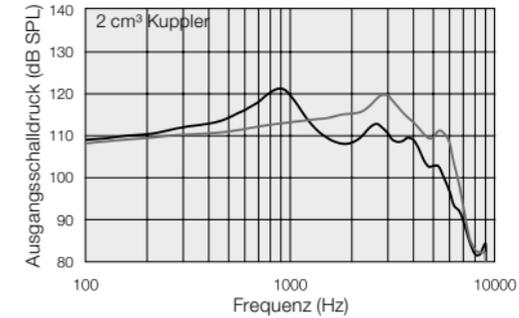
Mini-HdO

Modelle: LS967-DW, LS767-DW, LS567-DW

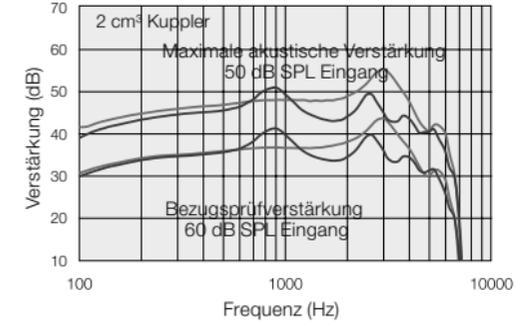
		Offen	Geschlossen	
Bezugsprüfverstärkung (60 dB SPL Eingang)	HFA	38	38	dB
Maximale akustische Verstärkung (50 dB SPL Eingang)	Max. HFA	52 47	56 49	dB dB
Maximaler Ausgangsschalldruck (90 dB SPL Eingang)	Max. HFA	122 114	120 115	dB SPL dB SPL
Totale harmonische Verzerrung	500 Hz	0,4	0,5	%
	800 Hz	0,2	0,5	%
	1600 Hz	0,6	1,0	%
Empfindlichkeit Telefonspule (SPLIV @ 31,6 mA/m)		100	99	dB SPL
Äquivalenter Pegel des Eigenrauschens ohne Störschallreduzierung		21	23	dB SPL
Frequenzbereich (DIN 45605)		100- 6980	100-6800	Hz
Stromverbrauch (im Testmodus)		1,2	1,3	mA

Daten nach IEC 2015-06, IEC 60118-7 und ANSI S3.22-2009; Betriebsspannung 1.3 V.

MAXIMALER AUSGANGSSCHALL-
DRUCK (OSPL 90)



MAXIMALE VERSTÄRKUNG UND
BEZUGSPRÜFVERSTÄRKUNG



— Offene Versorgung

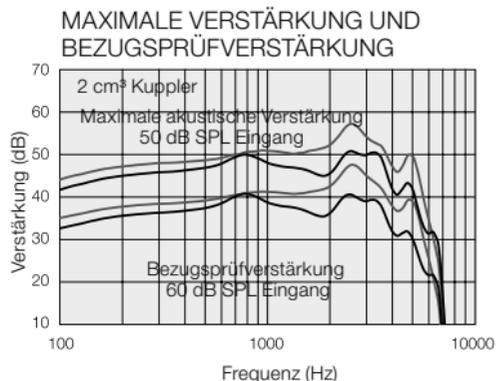
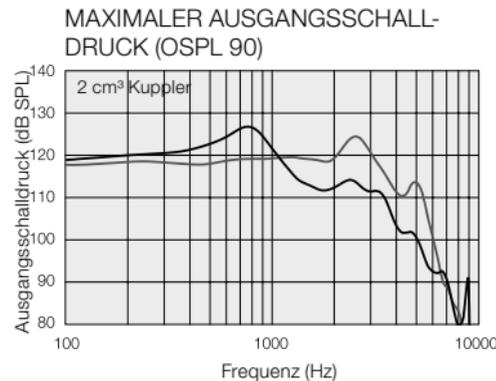
--- Geschlossene Versorgung

HdO

Modelle: LS977-DW, LS777-DW, LS577-DW

		Offen	Geschlossen	
Bezugsprüfverstärkung (60 dB SPL Eingang)	HFA	38	43	dB
Maximale akustische Verstärkung (50 dB SPL Eingang)	Max.	51	57	dB
	HFA	48	53	dB
Maximaler Ausgangsschalldruck (90 dB SPL Eingang)	Max.	127	124	dB SPL
	HFA	116	121	dB SPL
Totale harmonische Verzerrung	500 Hz	0,2	0,4	%
	800 Hz	0,2	0,8	%
	1600 Hz	0,6	0,7	%
Empfindlichkeit Telefonspule (SPLIV @ 31,6 mA/m)		100	105	dB SPL
Äquivalenter Pegel des Eigenrauschens ohne Störschallreduzierung		22	20	dB SPL
Frequenzbereich (DIN 45605)		100-6810	100-6140	Hz
Stromverbrauch (im Testmodus)		1,2	1,2	mA

Daten nach ANSI S3.22-2003 und IEC 60118-7, Version 2.0; Betriebsspannung 1,3 V, 2 cm³ Kuppler



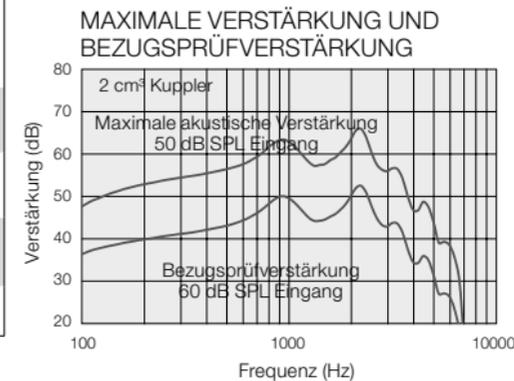
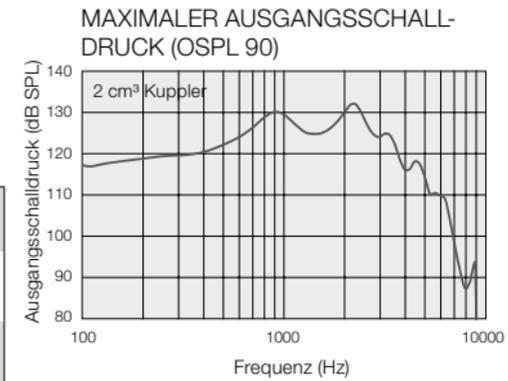
— Offene Versorgung
— Geschlossene Versorgung

POWER-HdO

Modelle: LS988-DW, LS788-DW, LS588-DW, EN988-DW, EN788-DW, EN588-DW

		Winkel	Metallhörwinkel (HP)	
Bezugsprüfverstärkung (60 dB SPL Eingang)	HFA	51	52	dB
Maximale akustische Verstärkung (50 dB SPL Eingang)	Max.	67	73	dB
	HFA	63	68	dB
Maximaler Ausgangsschalldruck (90 dB SPL Eingang)	Max.	132	132	dB SPL
	HFA	128	129	dB SPL
Totale harmonische Verzerrung	500 Hz	0,5	0,8	%
	800 Hz	0,5	0,6	%
	1600 Hz	0,3	0,4	%
Empfindlichkeit Telefonspule (SPLIV @ 31,6 mA/m)		111	112	dB SPL
Äquivalenter Pegel des Eigenrauschens ohne Störschallreduzierung		22	23	dB SPL
Frequenzbereich (DIN 45605)		100-6020	100-4740	Hz
Stromverbrauch (im Testmodus)		1,4	1,2	mA

Daten nach ANSI S3.22-2003 und IEC 60118-7, Version 2.0; Betriebsspannung 1,3 V, 2 cm³ Kuppler



— Winkel
— Metallhörwinkel

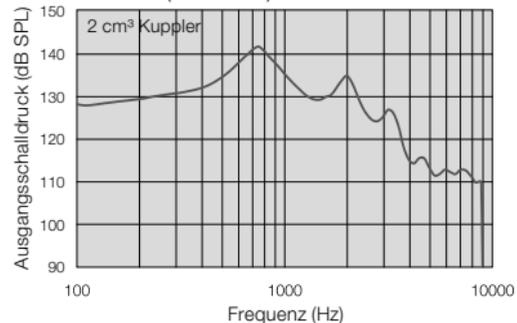
SUPER-POWER-HdO

Modelle: EN998-DW, EN798-DW, EN598-DW

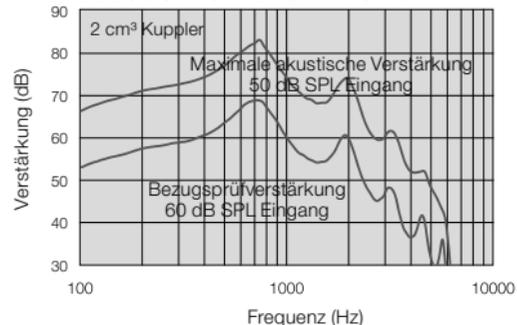
Bezugsprüfverstärkung (60 dB SPL Eingang)	HFA	54	dB
Maximale akustische Verstärkung (50 dB SPL Eingang)	Max. HFA	83 69	dB dB
Maximaler Ausgangsschalldruck (90 dB SPL Eingang)	Max. HFA	141 131	dB SPL dB SPL
Totale harmonische Verzerrung	500 Hz	4,0	%
	800 Hz	0,7	%
	1600 Hz	0,9	%
Empfindlichkeit Telefonspule (1 mA/m Feldstärke)	Max. HFA	- 116	dB SPL
	HFA – SPLIV @ 31,6 mA/m (ANSI)	HFA	101
	Telefonspulenempfindlichkeit @ 1mA/m	HFA	
Äquivalenter Pegel des Eigenrauschens ohne Störschallreduzierung		26	dB SPL
1/3 Okt. Äquivalenter Pegel des Eigenrauschens, ohne Störschallreduzierung		-	
Frequenzbereich (DIN 45605)		100-5860	Hz
Stromverbrauch (im Testmodus)		1,3/3,3	mA

Daten nach ANSI S3.22-2003 und IEC 60118-7, Version 2.0; Betriebsspannung 1,3 V, 2 cm³ Kuppler

MAXIMALER AUSGANGSSCHALL-DRUCK (OSPL 90)



MAXIMALE VERSTÄRKUNG UND BEZUGSPRÜFVERSTÄRKUNG



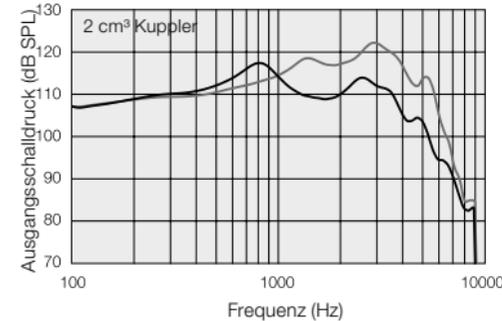
Mini-HdO

Modelle: EY467-DW, EY367-DW, EY267-DW

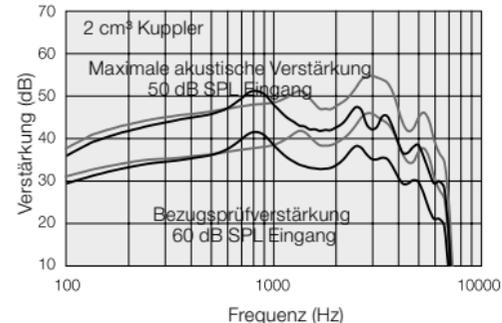
		Offen	Geschlossen	
Bezugsprüfverstärkung (60 dB SPL Eingang)	HFA	36	40	dB
Maximale akustische Verstärkung (50 dB SPL Eingang)	Max. HFA	51 46	55 49	dB dB
Maximaler Ausgangsschalldruck (90 dB SPL Eingang)	Max. HFA	117 112	122 117	dB SPL dB SPL
Totale harmonische Verzerrung	500 Hz	0,8	1,8	%
	800 Hz	0,2	1,5	%
	1600 Hz	0,5	0,5	%
Empfindlichkeit Telefonspule (SPLIV @ 31,6 mA/m)		95	98	dB SPL
Äquivalenter Pegel des Eigenrauschens ohne Störschallreduzierung		22	22	dB SPL
Frequenzbereich (DIN 45605)		100-7040	100-7110	Hz
Stromverbrauch (im Testmodus)		1,2	1,2	mA

Daten nach ANSI S3.22-2003 und IEC 60118-7, Version 2.0; Betriebsspannung 1,3 V, 2 cm³ Kuppler

MAXIMALER AUSGANGSSCHALL-DRUCK (OSPL 90)



MAXIMALE VERSTÄRKUNG UND BEZUGSPRÜFVERSTÄRKUNG

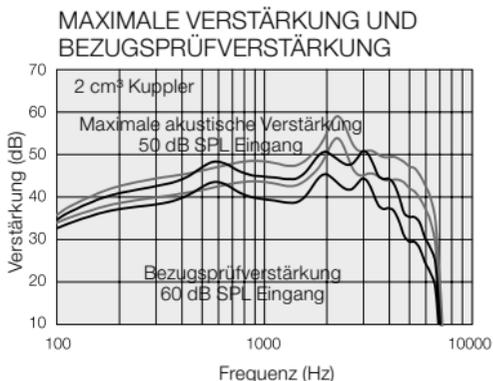
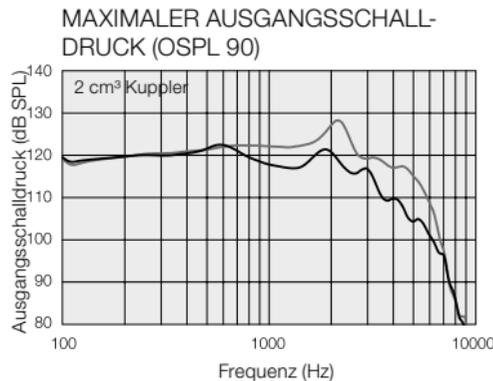


— Offene Versorgung
— Geschlossene Versorgung

HdO

Modelle: EY477-DW, EY377-DW, EY277-DW

		Offen	Geschlossen	
Bezugsprüfverstärkung (60 dB SPL Eingang)	HFA	41	47	dB
Maximale akustische Verstärkung (50 dB SPL Eingang)	Max. HFA	51	59	dB
Maximaler Ausgangsschalldruck (90 dB SPL Eingang)	Max. HFA	122	128	dB SPL
Totale harmonische Verzerrung	500 Hz	0,1	0,4	%
	800 Hz	0,2	0,4	%
	1600 Hz	0,5	0,5	%
Empfindlichkeit Telefonspule (SPLIV @ 31,6 mA/m)		100	107	dB SPL
Äquivalenter Pegel des Eigenrauschens ohne Störschallreduzierung		23	22	dB SPL
Frequenzbereich (DIN 45605)		100-6770	100-6850	Hz
Stromverbrauch (im Testmodus)		1,1	1,1	mA



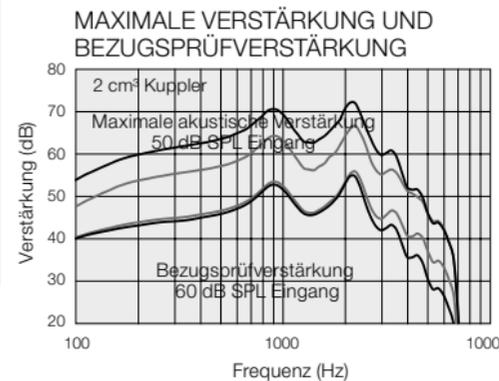
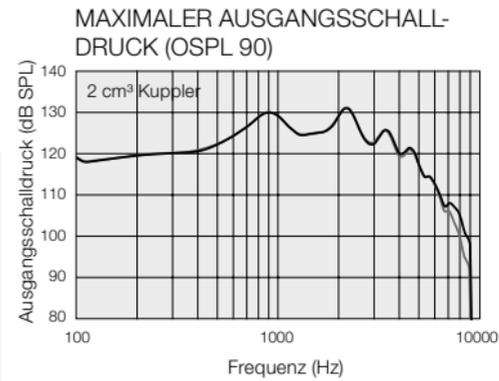
— Offene Versorgung
— Geschlossene Versorgung

Daten nach ANSI S3.22-2003 und IEC 60118-7, Version 2.0; Betriebsspannung 1,3 V, 2 cm³ Kuppler

POWER-HdO

Modelle: EY488-DW, EY388-DW, EY288-DW

		Winkel	Metallhörwinkel (HP)	
Bezugsprüfverstärkung (60 dB SPL Eingang)	HFA	51	50	dB
Maximale akustische Verstärkung (50 dB SPL Eingang)	Max. HFA	67	72	dB
Maximaler Ausgangsschalldruck (90 dB SPL Eingang)	Max. HFA	131	128	dB SPL
Totale harmonische Verzerrung	500 Hz	1,0	0,7	%
	800 Hz	0,4	0,4	%
	1600 Hz	0,5	0,3	%
Empfindlichkeit Telefonspule (SPLIV @ 31,6 mA/m)		111	110	dB SPL
Äquivalenter Pegel des Eigenrauschens ohne Störschallreduzierung		20	21	dB SPL
Frequenzbereich (DIN 45605)		100-6170	100-4960	Hz
Stromverbrauch (im Testmodus)		1,1	1,1	mA



— Winkel
— Metallhörwinkel

Daten nach ANSI S3.22-2003 und IEC 60118-7, Version 2.0; Betriebsspannung 1,3 V, 2 cm³ Kuppler

Hinweise zur Problembeseitigung

SYMPTOM	MÖGLICHE URSACHE	MÖGLICHE LÖSUNG
Kein Ton	Hörsystem ist nicht eingeschaltet	Hörsystem einschalten (Batteriefach schließen)
	Leere Batterie	Batterie wechseln
	Batteriefach schließt nicht	Batterie richtig einsetzen
	Otoplastik oder Schlauch verstopft	Otoplastik oder Schlauch reinigen
	Verstopfter Cerumenfilter	Cerumenfilter wechseln oder Hörakustiker fragen
Hörsystem ist nicht laut genug	Hörsystem sitzt falsch	Otoplastik neu einsetzen
	Otoplastik oder Dome verstopft	Otoplastik reinigen, Dome austauschen, Filter wechseln
	Verstopfter Filter in der Schallaustrittsöffnung	Filter wechseln oder Ihren Hörakustiker fragen
	Hörvermögen hat sich verändert	Wenden Sie sich an Ihren Hörakustiker
	Zu viel Cerumen	Wenden Sie sich an Ihren HNO-Arzt
	Lautstärke zu niedrig eingestellt	Lautstärke erhöhen, sofern Lautstärkereglер vorhanden, oder Hörakustiker fragen

Hinweise zur Problembeseitigung

SYMPTOM	MÖGLICHE URSACHE	MÖGLICHE LÖSUNG
Starkes Pfeifen/ Rückkopplung	Hörsystem sitzt falsch	Otoplastik vorsichtig neu einsetzen
	Dome sitzt falsch	Dome neu einsetzen
	Zu viel Cerumen	Wenden Sie sich an Ihren Hörakustiker
	Rückkopplungskontrolle muss neu eingestellt werden	Wenden Sie sich an Ihren Hörakustiker
	Otoplastik-Schlauch abgenutzt oder beschädigt	Wenden Sie sich an Ihren Hörakustiker
	Minischlauch sitzt zu locker am Hörsystem	Minischlauch wechseln oder Ihren Hörakustiker fragen
	Hörsystemeinstellungen sind nicht optimal	Wenden Sie sich an Ihren Hörakustiker
Klang ist verzerrt/ nicht klar	Schwache Batterie	Batterie wechseln
	Otoplastik oder Dome sitzt nicht richtig	Wenden Sie sich an Ihren Hörakustiker
	Hörsystem ist beschädigt	Wenden Sie sich an Ihren Hörakustiker
	Hörsystemeinstellungen sind nicht optimal	Wenden Sie sich an Ihren Hörakustiker
Wireless-Funktion nicht verfügbar	Mögliche Ursache – Hörsystem befindet sich im Flugmodus	Öffnen und schließen Sie das Batteriefach. Wireless-Modus wird 10 Sekunden später aktiviert (bei Ursache: Gerät befindet sich im Flugmodus)

Garantie und Reparaturen

ReSound übernimmt für Material- und Herstellungsfehler des Hörsystems Garantieleistungen, die in den Garantiebedingungen vorgesehen sind. In seinem Servicekonzept bürgt ReSound durch die Verwendung von ReSound-Originalteilen oder Hörsystemen für eine gesicherte Funktion. Als Vertragspartner der Global-Compact-Initiative der United Nations verpflichtet sich ReSound, sich dabei nach den bewährten umweltverträglichen Verfahren zu richten. Dafür werden im Ermessen von ReSound die Hörsysteme gegen neue oder aus neuwertigen Teilen gefertigte Hörsysteme ausgetauscht oder unter Verwendung neuer oder aufgearbeiteter Teile repariert. Die Garantiezeit des Hörsystems ist der Garantiekarte zu entnehmen, die von Ihrem Hörakustiker bereitgestellt wird.

Um Ihr Hörsystem warten zu lassen, wenden Sie sich an Ihren Hörakustiker. Sollte Ihr ReSound-Hörsystem nicht funktionieren, muss es von einem qualifizierten Servicetechniker repariert werden. Versuchen Sie nicht, das Gehäuse des Hörsystems zu öffnen, da dadurch die Garantie für das Hörsystem erlischt.

Temperaturprüfung, Transport und Aufbewahrung

Die Hörsysteme von GN ReSound wurden verschiedenen Temperatur- und Feuchte-Wärme-Wechselprüfungen zwischen -25 °C und +70 °C nach internen und branchenüblichen Standards unterzogen.

Während Transport und Aufbewahrung darf die Temperatur die Grenzen von -20 °C und 60 °C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 90 % nicht überschreiten (nicht kondensierend, für begrenzten Zeitraum). Luftdruck zwischen 500 und 1100 hPa ist unbedenklich.

Achten Sie besonders auf Informationen, die mit einem Warnsymbol gekennzeichnet sind:



WARNUNG weist auf Situationen hin, die zu schweren Verletzungen führen können.
VORSICHT: Gefahren, die zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen können.



Hinweise zur optimalen Nutzung Ihres Hörsystems



Funksender im Lieferumfang enthalten

ReSound LiNX² und ReSound ENZO² sind kompatibel mit iPhone 6 Plus, iPhone 6, iPhone 5s, iPhone 5c, iPhone 5, iPad Air 2, iPad Air, iPad (4. Generation), iPad mini 4, iPad mini 3, iPad mini 2, iPad mini und iPod touch (5. Generation) mit iOS 7.X oder neuer. Apple, das Apple-Logo, iPhone, iPad, iPad Air, iPad mini iPod und iPad Pro touch sind eingetragene Marken der Apple Inc. in den USA und anderen Ländern.



„Made for iPhone“ bedeutet, dass ein elektronisches Zusatzgerät speziell für den Anschluss an das iPhone konstruiert ist und vom Entwickler dahingehend zertifiziert wurde, dass es den Apple-Leistungsnormen entspricht. Apple ist weder für die Funktionstüchtigkeit dieses Gerätes verantwortlich noch dafür, dass es Sicherheitsstandards oder gesetzliche Vorschriften erfüllt. Bitte beachten Sie, dass die Verwendung dieses Zubehörs mit einem iPhone die drahtlose Leistung beeinträchtigen kann.



Wenden Sie sich für die Entsorgung Ihres Hörsystems an Ihren Hörgeräteakustiker vor Ort.

GN ReSound weltweit

ReSound A/S
Lautrupbjerg 7
DK-2750 Ballerup, Denmark
Tel.: +45 45 75 11 11
resound.com
CVR no. 55082715

Deutschland

GN Hearing GmbH
An der Kleimannbrücke 75
D-48157 Münster
Tel.: +49 2 51 - 20 39 6-0
info@gnresound.de
resoundpro.com

Schweiz

GN ReSound AG
Schützenstrasse 1
CH-8800 Thalwil
Tel.: +41 (0)44 722 91 11
info@gnresound.ch
resound.com

Österreich

GN ReSound Hörtechnologie GmbH
Wimbergergasse 14-16
A-1070 Vienna
Tel.: +43 1 524 54 00-0
info@gnresound.at
resound.com



Alle Fragen zur Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte oder zur R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG sind an ReSound A/S zu richten.

